544

D-moll

Schon wie - der bin ich, Herr, ge - fal - len, im Zwei-
O soll - te wohl mein gan - zes Le - ben um - sonst
´s ist al - les dies nicht, dass ich lan - ge hier irr-
Doch wo, weiß nicht, auf wel - chem Ste - ge, ga - fal-
´s Ge - wis - sen heim - lich Sün - de na - get, drum bitt
Dass ich ge - wa - schen und er - neu - et im Feu-

fel mir das Her - ze bricht. Bald trau - re ich, wie ein Ge-fang - ner
mit mei - nem Hei - land sein? Du wol - lest wie - der Lie - be ge - ben,
te auf der Erd da - hin; mich drü - cket das, dass auf dem We - ge
len ich an wel - chem Ort. Auch Blu - men pflück ich nicht an We - gen,
von gan - zem Her - zen Dich, o wa - sche mich, Herr, al - le Ta - ge,
er und in Dei - nem Blut, Ver - lor - nen al - len hier von neu - em

um mei - ne Hei - mat dort im Licht. Bald trau-
sonst bleib ich bald hier ganz al - lein. Du wol-
ich wie - der da ge - fal - len bin! Mich drü-
denn un - ter ihn´n — die Schlan - ge dort! Auch Blu-
und ist es nö - tig — schmel - ze mich! O wa-
mög sin - gen von der heil - gen Flut. Ver - lor-

re ich, wie ein Ge-fang-ner um mei - ne Hei - mat dort im Licht.
lest wie - der Lie - be ge - ben, sonst bleib ich bald hier ganz al - lein.
cket das, dass auf dem We - ge ich wie - der da ge - fal - len bin!
men pflück ich nicht an We-gen, denn un - ter ihn´n — die Schlan - ge dort!
sche mich, Herr, al - le Ta - ge, und ist es nö - tig — schmel - ze mich!
nen al - len hier von neu - em mög sin - gen von der heil - gen Flut.